

Veranstaltung „Chancen und Perspektiven für Ärzte in Weiterbildung“

Zum nunmehr siebten Mal luden die Sächsische Landesärztekammer, die Krankenhausgesellschaft Sachsen, die Kassenärztliche Vereinigung Sachsen und die Deutsche Apotheker- und Ärztebank die Ärzte in Weiterbildung und die PJ-ler in Sachsen zu einer gemeinsamen Informations-, Beratungs- und Fortbildungsveranstaltung am 7. Februar 2015 in das Gebäude der Sächsischen Landesärztekammer ein. Rund 140 Kolleginnen und Kollegen, PJ-ler und andere interessierte Teilnehmer kamen der Einladung nach.

In seinem einführenden Vortrag stellte der Vizepräsident der Sächsischen Landesärztekammer, Erik Bodendieck, die ärztliche Selbstver-

waltung und insbesondere ihre Aufgaben im Rahmen der ärztlichen Weiterbildung dar. Gleichzeitig informierte er über die umfangreichen Möglichkeiten der ärztlichen Tätigkeit und Weiterbildung im ambulanten und stationären Bereich sowie im öffentlichen Gesundheitswesen. Hierbei konnte er die ausgezeichneten Berufsperspektiven für Ärzte in Sachsen hervorheben. Anschließend übermittelte Dipl.-Med. Heidrun Böhm, Leiterin des Referats „Öffentlicher Gesundheitsdienst, Infektionsschutz, umweltbezogener Gesundheitsschutz“ im Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz, das Grußwort der Staatsministerin für Soziales und Verbraucherschutz, Frau Barbara Klepsch.

Die Teilnehmer hatten im Foyer der Sächsischen Landesärztekammer die Möglichkeit, sich an zahlreichen Informationsständen ausführlich über berufliche Möglichkeiten, Tätigkeitsbereiche, Förderungen sowie Weiterbildungsoptionen für angehende Ärzte im Freistaat Sachsen zu informieren. Am Beratungsstand der Sächsischen Landesärztekammer erhielten die Teilnehmer Antworten auf generelle Fragen rund um die ärztliche Weiterbildung und zur Koordinierungsstelle Allgemeinmedizin. Sie wurden aber auch ganz persönlich für ihren Weg zur gewünschten Facharztbezeichnung beraten. Die Mitarbeiter der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen gaben den angehenden Ärzten Auskunft zur Niederlassung, zu freien Weiterbildungs- bzw. Praxisstellen und wo und für welches Fachgebiet Praxisnachfolger gesucht werden. Große Zuwendung erhielt auch in diesem Jahr der Informationsstand des Landesverbandes Sachsen der Ärzte und Zahnärzte im Öffentlichen Gesundheitsdienst, an welchem sich die Teilnehmer detailliert über berufliche Möglichkeiten in diesem Sektor informieren konnten. Unterstützungsangebote für alle Bereiche der ärztlichen Tätigkeit wurden am Informationsstand des Netzwerkes „Ärzte für

Sachsen“ präsentiert. Hier konnten die Teilnehmer zudem eine Zusammenstellung familienfreundlicher Angebote sächsischer Kliniken erhalten, die jungen Ärzten als erste Orientierungshilfe dienen soll. Auch die Sächsische Ärzteversorgung war mit zwei Mitarbeiterinnen vertreten, welche die angehenden Ärzte bei den wichtigen Fragen zur Altersvorsorge berieten.

In zehn Workshops konnten sich die Teilnehmer eingehend zu verschiedenen Themen rund um die Tätigkeiten als Arzt im Krankenhaus oder in der Niederlassung informieren. Erfahrene Kolleginnen und Kollegen berichteten zu medizinisch-fachlichen Themen wie zum Beispiel Stressmanagement, Verhalten im OP und ärztliche Gesprächsführung. Aber es wurden auch Workshops angeboten, die sich mit Fragen zur ärztlichen Berufsausübung beschäftigten, zum Beispiel verschiedene Niederlassungsmöglichkeiten, Finanzierung einer Praxis, Steuerfragen und vieles mehr.

Darüber hinaus fand in diesem Jahr eine Podiumsdiskussion zu dem Thema „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“ statt. Dieses Thema steht immer öfter im Fokus der Berufsentscheidungen von Ärzten und kristallisiert sich als erheblicher Wettbewerbsvorteil für Kliniken und Praxen heraus.

Die durch die Teilnehmer sehr positiv evaluierte Veranstaltung und das sehr gute Feedback der Mitveranstalter und der Mitarbeiter der Krankenhäuser lassen uns mit Elan die im nächsten Jahr am 6. Februar 2016 stattfindende Veranstaltung vorbereiten.

Dr. med. Patricia Klein
Ärztliche Geschäftsführerin

Jeanette Kuhnert B.A.
Sachbearbeiterin Ärztlicher Geschäftsbereich



Andrang an den Informationsständen

© SLÄK



Ärzte in Weiterbildung informieren sich

© SLÄK